

Zur Erinnerung an den Besuch des deutschen Kaisers im Wr. Rathaus.

Wie erinnerlich hat der Stadtrat den Beschluß gefaßt, zur Erinnerung an den Besuch des deutschen Kaisers im Wiener Rathaus am 21. September 1910 eine Medaille prägen zu lassen und hat mit der Durchführung den Kammer-Medailleur Prof. Rudolf Marschall betraut. Ueber Bitten der Stadtvertretung hat der deutsche Kaiser dem Wiener Künstler mehrere Sitzungen in Berlin und Potsdam gewährt und heute war der Referent StR. Schwer in der Lage, dem versammelten Stadtrat das Original Modell zu dem Portrait des deutschen Kaisers, welches die Aversseite der Medaille bilden wird, zu unterbreiten. Das Bildnis, ein Brustbild streng im Profil gehalten, das den Kaiser in preußischer Generals-Uniform darstellt, zeichnet sich durch überraschende Charakteristik, sprechende Ähnlichkeit und monumentale Darstellung aus. Es wird zu den besten Reliefportraits des deutschen Kaisers zu rechnen sein. Das Modell fand den einhelligen Beifall des Stadtrates. Wie der Referent mitteilt arbeitet der Künstler gegenwärtig an der ~~Reversseite~~ Reversseite der Medaille, deren Fertigstellung im Herbste zu gewärtigen ist.

Zur Brandkatastrophe in Konstantinopel. Zu Beginn der heutigen Stadtratsitzung nahm der Vorsitzende, geschäftsführender VB. Dr. Porzer Anlaß, der Brandkatastrophe in Konstantinopel zu gedenken, und stellte den Antrag für die durch dieselbe Betroffenen einen Betrag von 5.000 K zu widmen. Diesem Antrag wurde einstimmig Folge gegeben.

WIENER STADTRAT.
Sitzung vom 26. Juli 1911.
Vorsitzender VB. Dr. Porzer.

Nach einem Berichte des StR. Hallmann wurde beschlossen, die Schul-~~leiterwohnung~~ leiterwohnung in der Mädchenbürgerschule 5. Bez. Embelgasse 48 zu einem Lehrzimmer und einer Schulführerwohnung zu adaptieren und hierfür 3.800 K zu bewilligen.

Nach einem Berichte des StR. Brauneis wurde anlässlich der Errichtung eines Zubaus zum Maschinenhaus in der Unterstation Rudolfsheim der städt. Elektrizitätswerke 14. Bez. Nobilgasse 31/33 der zur Aufstellung einer Motordynamogygate von 1.000 kilowatt Leistung benötigt wird, die Baubewilligung erteilt.

Nach einem Berichte des StR. Hörmann wurde das Projekt für die Herstellung einer Granulitbetonpflasterung bei der Rinderhalle 6 am Zentralviehmarkt in St. Marx mit einem Kostenbetrage von 5.000 K genehmigt.

Ebenso wurde das Projekt für die Neueinladung eines Teiles der linken Seitenhalle der Rinderhalle in St. Marx mit einem Kostenbetrage von 10.250 K und das Projekt für den Umbau des Hauptnarkotkanals in der Klimsch-Hasen-Strohgasse und am Rennweg mit einem Kostenverfordernisse von 42.000 K genehmigt.

StR. Hörmann beantragt für die Rekonstruktion der Besehungsfürtermauer beim Rinderteil 9 am Zentralviehmarkt in St. Marx 1.300 K zu bewilligen. (Ang.)

Das Projekt für die Umpflasterung der Löwengasse zwischen Seidl und Hasumofskygasse wird mit einem Erfordernisse von 8.400 K genehmigt.

Für die Regulierung der Hintzerstraße und des Rochusplatzes im 3. Bezirk werden 12.000 K bewilligt.

Für die Umpflasterung der Jaquingasse zwischen Machel- und Mohngasse werden 30.170 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Schreiner wird die Zulassung von 2 Studierenden der Wiener technischen Hochschule zur Ferialpraxis in Hauptwerkstätte der städt. Straßenbahnen genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Schreiner wird hier Kenntnis genommen, daß nunmehr das Uebereinkommen mit der Gemeinde Mauer in Ansehung der Elektrifizierung der Dampftramwaylinie „Rosenhügel-Mauer“ zu Stande gekommen sei.

Nach einem Berichte des StR. Wessely wird das Projekt für die Umpflasterung der Mariahilferstraße zwischen Stift- und Kirchengasse mit einem Kostenverfordernisse von 40.000 K genehmigt.

Für die Kanalauswechslung im städt. Zinshaus 6. Bez. Stumpergasse 10 wird ein Betrag von 900 K bewilligt und die Baubewilligung erteilt.

Für die Vornahme von Reparaturen in den städt. Weinkelleranlagen in Gumpoldskirchen werden 3.500 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird der Ankauf des Buches „Anton Fernkorn“ von Friedrich Pollak für die Lehrerbibliotheken der Bürgerschulen beschlossen.

Nach einem Antrage des StR. Dr. Haas wird der Unterr. Gesellschaft für Zahnpflege in den Schulen eine Subvention von 3.000 K bewilligt

Die Hitze. StR. Schreiner stellte in der heutigen Stadtratsitzung an den Vorsitzenden das Ersuchen, sich mit der Direktion der städt. Straßenbahnen ins Einvernehmen zu setzen, daß den Motorführern undKondukteuren gestattet werde, bei besonders hoher Temperatur ohne Kravatte und mit geöffnetem ~~obersten~~ obersten Blusenknopfe Dienst zu tun. Der Vorsitzende sagte eine diesbezügliche Aktion zu.

Vom Zentralfriedhofe. Im ersten Halbjahre 1911 sind auf dem Zentralfriedhofe in gemeinsamen Gräbern 6479, in eigenen Gräbern 2816, in Gräften 137, in der israelischen Abteilung 1336 Leichen beerdigt worden. Die Zahl der Grabsleichen betrug 2198. Gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres gelangten um 484 Leichen mehr zur Beerdigung. Der Stadtrat nahm in seiner letzten Sitzung diesen Bericht des StR. Hörmann zur Kenntnis.

Vom Bezirksschulrate. Die neugewählten Vorsitzenden-Stellvertreter im Wiener Bezirksschulrate VB. Hoß und Bezirksvorsteher

Dr. Mattis wurden in dieser Funktion vom Statthalter bestätigt.

Fortbildungsschule der Buchbinder-Genossenschaft. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola zur Verleihung des Öffentlichkeitsrechtes an die fachliche Fortbildungsschule der Buchbinder-Genossenschaft die Zustimmung erteilt.

Das Baden in der alten Donau. StR. Oppenberger brachte in der heutigen Stadtratsitzung einen Antrag ein, der Magistrat sei zu beauftragen, wegen Hintanhaltung der Gefahr des Ertrinkens in Folge Badens in der alten Donau sofort das geeignete vorzunehmen. Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Oppenberger dem Ansuchen des Bauaufsichts-Offiziales Eduard Theuer um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Beförderungen. Der Stadtrat hat im Wege der Zeitbeförderung ernannt den Konzeptspraktikanten Dr. Robert Faltl zum Magistratskonsipisienten; in der Stadtbuchhaltung die Rechnungsassistenten Viktor Hellmann, Felix Ferge, Robert Fellner, Rudolf Kubik, Hubert Venger und Ernst Scheder zu Rechnungsoffizialen, die Rechnungspraktikanten Hans Steinsberg, Karl Krejci und Ludwig Christian zu Rechnungsassistenten, Ludwig Christian zu Rechnungsassistenten.

267